

[Zurück](#)

22.09.2023

KV Berlin prüft Leistungsreduktion in den Praxen

Kontakt

Dörthe Arnold

Pressesprecherin / Leiterin

Kommunikationsabteilung KV Berlin

presse@kvberlin.de

Weitere Informationen

[Resolution der VV der KV Berlin zum enttäuschenden Ergebnis der Finanzierungsverhandlungen zwischen KBV und GKV](#)

Empörung über Ergebnis der Finanzierungsverhandlungen

Als Reaktion auf den enttäuschenden Abschluss der Finanzierungsverhandlungen zwischen KBV und GKV Spitzenverband prüft die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin bis November Möglichkeiten zur Leistungsreduzierung in den Praxen. In der Folge kann dies bedeuten, dass weniger Patient:innen behandelt werden können. „Die Verhandlungen haben gezeigt, dass die gesellschaftlichen Leistungen der Vertragsärzteschaft von der Politik und der GKV nicht wertgeschätzt werden. Wir fordern deshalb den Vorstand der KV Berlin auf, in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden Vorschläge zu erarbeiten, wie eine Leistungsreduktion auf die mit den Krankenkassen vereinbarte Leistungsmenge erreicht werden kann“, heißt es in einer Resolution, die gestern von der Vertreterversammlung (VV) der KV Berlin einstimmig beschlossen wurde.

Die VV zeigte sich massiv enttäuscht vom Verhandlungsergebnis. „3,85 Prozent sind desaströs und ein Schlag ins Gesicht der ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten. Damit wird die Gesundheitsversorgung der Berliner Bevölkerung gefährdet.“ Bei einer Inflationsrate von mehr als sechs Prozent, Tariflohnsteigerungen in Kliniken um knapp fünf Prozent, anwachsenden Aufgaben für die Niedergelassenen und zunehmend notwendiger Anstrengungen zur Steigerung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung lasse das Verhandlungsergebnis jeglichen Bezug zur Realität vermissen.

Der Blick der KV richtet sich dabei in Richtung Krankenkassen, bei denen die Versorgung ihrer GKV-Versicherten scheinbar nicht mehr im Vordergrund stehe. „Die Haltung der GKV-Vertreter während der Finanzierungsverhandlungen macht dies mehr als deutlich und offenbart die Loslösung vom Gedanken einer Versicherung für den Krankheitsfall mehr denn je. Für die Kassen steht eine überbordende Kontrolle und Bevormundung von Leistungserbringern im Vordergrund“, heißt es weiter. Die Patienten haben dabei ebenso das Nachsehen wie die Praxen, deren Leistungserbringung in Berlin aktuell ca. 20 Prozent über der mit den Kassen vereinbarten bezahlten Leistungsmenge liegt. „Wir müssen daher das Auftreten der GKV-Vertreter im Rahmen der Verhandlungen so interpretieren, dass dieses kostenlose Versorgungsangebot nicht mehr erwünscht ist.“ Beispielgebend wurden in der VV die Auszahlungsquoten des Quartals 1/2023 aufgerufen, die das Problem deutlich machen: Bei den Berliner Fachärzt:innen lag die Auszahlungsquote in der MGK (Morbiditätsbedingte Gesamtvergütung) bei 82,96 Prozent, bei den Haus- und

Kinderärzt:innen sogar nur bei 78,65 Prozent.

Aus Sicht der KV Berlin muss bei den jährlich stattfindenden Finanzierungsverhandlungen ein Umdenken einsetzen. Der aktuelle Prozess ist untauglich, es bedarf einer Reform des Erweiterten Bewertungsausschusses und einer neuen Systematik der Finanzierungsverhandlungen. Diese muss sich künftig an der aktuellen Entwicklung orientieren und insbesondere auf die Besonderheiten eines Ballungsraumes wie Berlin eingehen. Gewerbernieten, die von 2018 bis 2022 um 37 Prozent gestiegen sind, zunehmende Abwerbungen ärztlicher und nicht ärztlicher Fachkräfte durch Berliner Kliniken und ein unablässiger Bevölkerungszuwachs sind Realitäten, die in den Finanzierungsverhandlungen zwingend Beachtung finden müssen.

Die vollständige Resolution finden Sie [hier](#).

Haben Sie an alles gedacht?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe folgender Informationen und Dokumente:

- Anschreiben in PDF
- Lebenslauf in PDF (mit Angaben zu vollständigem Bildungsweg, bisherigem Berufsweg, Kenntnissen und Erfahrungen)
- Zeugnisse in PDF
- Gehaltsvorstellung
- die Kennziffer der Ausschreibung
- nächstmöglicher Eintrittstermin
- bei Bewerbung auf mehrere Stellen: bitte Hinweis im Anschreiben mit Angabe der Kennziffer

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen sind das A und O. Sie helfen uns damit, ein möglichst realistisches Bild von Ihnen sowie von Ihren Kenntnissen und Fähigkeiten zu erhalten.

Information zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 DSGVO

Die KV Berlin erhebt Ihre Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens und der Erfüllung vorvertraglicher Pflichten. Die Datenerhebung und -verarbeitung ist für die Durchführung des Bewerbungsverfahrens erforderlich und beruht auf Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind. Sie haben das Recht, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern.

Weitere Informationen finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Kontakt für

Kontakt für

Kontakt für

Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen

Patient:innen

Presseanfragen

[Wann hilft die KV Berlin?](#)

presse@kvberlin.de

[Service-Center der KV Berlin](#)

[Terminservice 116117](#)

[FAQ: Hier finden Sie Antworten auf](#)

[häufig gestellte Fragen](#)



BERLIN

Kassenärztliche Vereinigung
Berlin
Masurenallee 6A
14057 Berlin

[030 / 31 003-0](#)

[030 / 31 003-380](#)

[Kontakt](#)